

Tarifierung leicht gemacht



3

Tarifierung – Das Fundament Ihrer Zollabwicklung

Warum die Tarifierung Ihre komplette Zollabwicklung beeinflusst

10

Verbindliche Zolltarifauskunft – Ihre sichere Einreihungsmethode

Lassen Sie sich durch die vZTA eine rechtsverbindliche Codenummer ermitteln

TOP-THEMA

6

Zolltarif richtig meistern

Reihen Sie Ihre Waren sicher und effizient in den Elektronischen Zolltarif ein

12

EBTI-Datenbank: Nutzen Sie die bekannten Einreihungsentscheidungen

Vergleichen Sie Ihre Waren mit erteilten vZTAs für eine schnelle Einreihungsentscheidung

EDITORIAL

Sabine Wazlawik

ist Dipl.-Finanzwirtin mit mehr als 10 Jahren Erfahrung im Zollbereich. Durch die tägliche Nähe zu sämtlichen Herausforderungen und Fragestellungen des Zollrechts und Außenhandels ist sie Expertin auf diesem Gebiet und unterstützt Sie als Leserin oder Leser mit ihren praktischen Tipps.

Ein falscher Code – und alles gerät ins Wanken

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer im Außenhandel tätig ist, weiß: Viele Themen wirken auf den ersten Blick nebensächlich – bis sie plötzlich zum Problem werden. Die Tarifierung gehört genau dazu. Ein kleiner Zahlencode entscheidet darüber, wie Ihre Waren behandelt werden – finanziell, rechtlich und organisatorisch.

Während Lieferketten komplexer, Handelsmaßnahmen umfangreicher und Anforderungen der Behörden strenger werden, rückt die korrekte Einreihung immer stärker in den Fokus. Fehler fallen heute schneller auf – und werden konsequenter verfolgt.

In dieser Sonderausgabe zeigen wir Ihnen praxisnah, warum die Tarifierung ein zentraler Baustein Ihrer Compliance ist, wie Sie systematisch vorgehen und welche Werkzeuge Ihnen helfen, rechtssicher zu arbeiten. Freuen Sie sich auf konkrete Beispiele, klare Leitfäden und hilfreiche Checklisten.

Bleiben Sie rechtssicher – und behalten Sie den Überblick.

Herzlichst Ihre

Sabine Wazlawik

Sabine Wazlawik

INHALTSVERZEICHNIS
NEWS 3

- ☐ Tarifierung: Das Fundament Ihrer Zollabwicklung

TOP-THEMA 5

- ☐ Zolltarif richtig meistern: Reichen Sie Ihre Waren sicher und effizient in den Elektronischen Zolltarif (ETZ) ein

ARBEITSHILFE 8

- ☐ Checkliste – Ihre Hilfestellung für die korrekte Einreihung Ihrer Waren

LESERFRAGEN 9

- ☐ Einreihungsänderung nach einer Beschau – Was müssen wir jetzt tun?
- ☐ Wir melden eine andere Position wie in der Erklärung zum Ursprung an – Was passiert mit der Präferenz?

GASTBEITRAG 10

- ☐ Verbindliche Zolltarifauskunft (vZTA): Ihre rechtssichere Grundlage für die korrekte Wareneinreihung

KURZMELDUNGEN 12

- ☐ Nutzen Sie die EBTI-Datenbank – Ihr schneller Weg zur sicheren Einreihung

Hier können Sie den Text abhaken, wenn Sie ihn fertig durchgearbeitet haben.



Alle Arbeitshilfen als Downloads unter
www.zolex.de/arbeitshilfen

NEWS

Tarifierung: Das Fundament Ihrer Zollabwicklung

Ein falscher Zolltarifcode ist selten ein Einzelfehler – sondern der Beginn einer Kette von Problemen. Genau deshalb ist die Tarifierung eines der wichtigsten Themen im Zollalltag. Was zunächst wie eine rein technische Aufgabe wirkt, hat in Wahrheit weitreichende Konsequenzen. Denn die Warennummer bestimmt, welche Vorschriften auf Ihre Waren angewendet werden – und damit auch, welche Risiken Sie tragen. Gerade in Zeiten zunehmender Handelsbeschränkungen und geopolitischer Spannungen wird die korrekte Tarifierung immer wichtiger. Behörden prüfen genauer, Sie als Unternehmen stehen stärker in der Verantwortung.

Die Tarifierung als Ausgangspunkt aller Entscheidungen

Die Warennummer ist der Dreh- und Angelpunkt der Zollabwicklung. Sie entscheidet darüber, wie Ihre Waren rechtlich eingeordnet werden – und welche Konsequenzen sich daraus ergeben.

Mit der Tarifierung legen Sie insbesondere fest:

- 🌐 den anzuwendenden Zollsatz und damit Ihre unmittelbaren Importkosten
- 🌐 die Anwendung von Verboten und Beschränkungen (VuB)
- 🌐 das Greifen von handelspolitischen Maßnahmen (z. B. Antidumping- oder Ausgleichszölle)
- 🌐 mögliche Genehmigungs- oder Nachweispflichten
- 🌐 die Anwendung von Präferenzabkommen, Ursprungsregeln

Damit wird deutlich: Die Tarifierung ist keine isolierte Aufgabe, sondern beeinflusst Ihre gesamte Zoll- und Außenwirtschaftsstrategie.

! ACHTUNG

Eine fehlerhafte Tarifierung kann dazu führen, dass Sie Vorschriften gar nicht erkennen – etwa Genehmigungspflichten oder Embargoregelungen.

Praxisbeispiel aus dem Unternehmensalltag

Ein Unternehmen importiert elektronische Baugruppen. Die technische Einordnung ist nicht eindeutig. Je nach Tarifierung ergibt sich

- 🌐 entweder ein Zollsatz von 0 % oder
- 🌐 ein Zollsatz von mehreren Prozent.

Zusätzlich ist eine der möglichen Positionen mit einer Genehmigungspflicht verbunden.

Das Unternehmen entscheidet sich zunächst für die „günstigere“ Einreihung. Jahre später stellt eine Zollprüfung fest, dass die Waren anders einzureihen sind.

Die Folgen:

- 🌐 Nachzahlung der Einfuhrabgaben
- 🌐 Verzinsung über mehrere Jahre
- 🌐 zusätzliche Prüfung weiterer Waren
- 🌐 ggf. Einleitung eines Strafverfahrens wegen fehlender Genehmigung

Dieses Beispiel zeigt: Eine falsche Tarifierung wirkt sich oft erst zeitverzögert aus – dann aber mit erheblicher finanzieller und organisatorischer Wirkung.

Die häufigsten Auswirkungen falscher Tarifierung im Überblick

Fehler bei der Einreihung haben in der Praxis meist mehrere Konsequenzen gleichzeitig:

1. Finanzielle Risiken

- 🌐 Nachforderungen von Zoll und Einfuhrumsatzsteuer
- 🌐 Verzinsung der Abgaben
- 🌐 mögliche Strafzahlungen

2. Rechtliche Risiken

- 🌐 Verstöße gegen außenwirtschaftsrechtliche Vorschriften
- 🌐 Ordnungswidrigkeiten oder Strafverfahren

3. Operative Risiken

- 🌐 Verzögerungen in der Lieferkette
- 🌐 zusätzliche Kontrollen bei zukünftigen Sendungen
- 🌐 Unsicherheiten in der Abwicklung

4. Strategische Risiken

- 🌐 Verlust von Vereinfachungen oder Bewilligungen
- 🌐 Reputationsschäden gegenüber Behörden

✓ MEIN TIPP

Bewerten Sie die Tarifierung nicht nur fachlich, sondern auch unter Risikoaspekten – insbesondere bei komplexen oder hochvolumigen Waren.

Warum Fehler so häufig entstehen

In vielen Unternehmen wird die Tarifierung unterschätzt. Typische Ursachen für Fehler sind:

- 🌐 fehlende oder unvollständige technische Informationen
- 🌐 Zeitdruck im operativen Geschäft
- 🌐 Übernahme von Lieferantendaten ohne Prüfung
- 🌐 fehlende klare Zuständigkeiten

Hinzu kommt: Die Systematik des Zolltarifs ist komplex. Ohne methodisches Vorgehen ist es schwierig, zu einer belastbaren Entscheidung zu kommen.

! ACHTUNG

Vom Lieferanten „übernommene“ Warennummern sind eine der häufigsten Fehlerquellen – insbesondere bei globalen Lieferketten.

Ihr Compliance-Fokus

Die Verantwortung für die richtige Tarifierung liegt immer bei Ihnen als Unternehmen. Behörden erwarten, dass Sie

- 🌐 Ihre Waren eigenständig prüfen,
- 🌐 Entscheidungen nachvollziehbar dokumentieren,
- 🌐 interne Prozesse zur Sicherstellung der korrekten Einreihung etablieren,
- 🌐 die Tarifierungen regelmäßig überprüfen,
- 🌐 bei aufgetretenen Fehlern, die beispielsweise bei einer Zollprüfung ermittelt werden, die Tarifierungen anpassen.

Die Tarifierung ist damit ein zentraler Bestandteil Ihres Internal Compliance Programme (ICP).

! ACHTUNG

Diese Verantwortung können Sie auch nicht an Ihre Speditionen abgeben, die die Zollanmeldung für Sie erstellen. Sie verfügen weder über das fachliche Wissen über die Beschaffenheit der Waren, noch werden Sie danach für eine gegebenenfalls falsche Einreihung haftbar gemacht.



MEIN TIPP

Etablieren Sie klare Prozesse und Verantwortlichkeiten für die Tarifierung – idealerweise mit regelmäßigen Prüfungen und Updates.

Hier finden Sie Hilfe für Ihre Einreihungsentscheidung

Sind Sie sich selber unsicher bei Ihrer Einreihung, können Sie verschiedene Hilfsangebote nutzen, die ich Ihnen in dieser Ausgabe noch weiter erklären werde:

- 🌐 Nutzen Sie die Allgemeinen Vorschriften des Elektronischen Zolltarifs (EZT) und die Erläuterungen für Ihre Einreihung (Seite 5-7).
- 🌐 Holen Sie sich Rat bei der Serviceauskunft des Zolls.
- 🌐 Suchen Sie in der EBTI-Datenbank nach vergleichbaren verbindlichen Zolltarifauskünften (vZTA) (Seite 12).



ACHTUNG

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf eigene Recherchen, wenn Unsicherheiten bestehen. Eine falsche Einreihung kann finanzielle und rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen – insbesondere bei regelmäßigen Importen oder Exporten.

Führen alle Hilfsmöglichkeiten nicht dazu, dass Sie sich bei Ihrer Einreihung sicher fühlen, dann nutzen Sie in jedem Fall die Möglichkeit, sich selbst eine verbindliche Zolltarifauskunft erteilen zu lassen. Wie das funktioniert erfahren Sie auf Seite 10-11.



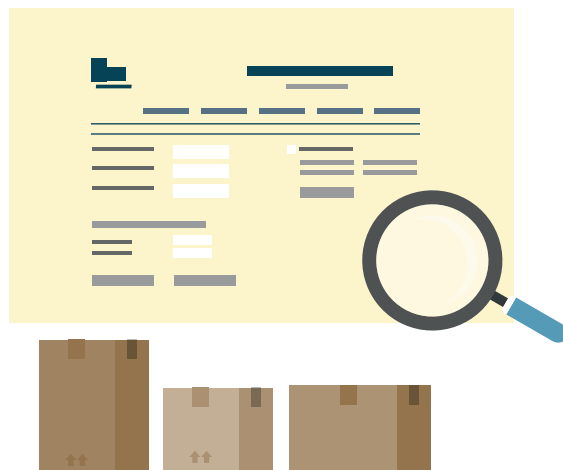
FAZIT

Die Tarifierung entscheidet nicht nur über Zahlen im Zolltarif – sie beeinflusst Ihre Kosten, Ihre Prozesse und Ihre rechtliche Sicherheit. Wer hier sauber arbeitet, schafft eine stabile Grundlage für die gesamte Zollabwicklung. Wer hingegen ungenau arbeitet, riskiert finanzielle und rechtliche Konsequenzen.

TOP-THEMA

Zolltarif richtig meistern: So reihen Sie Ihre Waren sicher und effizient in den Elektronischen Zolltarif (EZT) ein

Der Elektronische Zolltarif (EZT) ist das zentrale Arbeitsinstrument, wenn Sie Waren korrekt in den Zolltarif einreihen möchten. Er bündelt alle relevanten Informationen zur Klassifizierung von Waren und zeigt Ihnen auf einen Blick, welche Maßnahmen, Abgaben und Vorschriften für Ihre Produkte gelten. Doch gerade die Einreihung in den EZT stellt viele Unternehmen vor Herausforderungen: Die Systematik ist komplex, die Begrifflichkeiten sind präzise und kleine Details können über die richtige oder falsche Warennummer entscheiden. Umso wichtiger ist es, dass Sie den Aufbau des EZT verstehen und strukturiert vorgehen. In dieser Anleitung erfahren Sie, wie Sie den EZT gezielt nutzen und Ihre Waren sicher einreihen.



Was bedeutet die Einreihung in den Elektronischen Zolltarif überhaupt?

Wenn Sie Waren importieren oder exportieren, müssen Sie diese mit einer sogenannten Warennummer klassifizieren. Diese basiert auf der Kombinierten Nomenklatur (KN) und ist im EZT hinterlegt. Bei der Ausfuhr ist die Warennummer 8-stellig, bei der Einfuhr müssen Sie die 11-stellige Nummer ermitteln.

Die Warennummer bestimmt unter anderem

- 🌐 die Höhe von Zöllen und Steuern,
- 🌐 mögliche Verbote und Beschränkungen,
- 🌐 erforderliche Genehmigungen oder Nachweise.

Die Einreihung erfolgt nach festen Regeln, die international harmonisiert sind. Dabei zählt nicht der Verwendungszweck allein, sondern vor allem:

- 🌐 Material
- 🌐 Beschaffenheit
- 🌐 Funktion
- 🌐 Bearbeitungsgrad



ACHTUNG

Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf Handelsbezeichnungen oder interne Produktnamen. Diese sind für die Zolltarifizierung meist irrelevant und können in die Irre führen.

So kommen Sie Schritt für Schritt zur richtigen Warennummer

1. Waren genau analysieren

Bevor Sie Ihre Waren überhaupt im EZT suchen, müssen Sie diese zuerst vollständig verstehen. Stellen Sie sich dazu folgende wichtige Fragen:

- 🌐 Woraus besteht das Produkt?
- 🌐 Welche Funktion erfüllt es?
- 🌐 Ist es zusammengesetzt?
- 🌐 Wie ist der Verarbeitungsgrad?

Je detaillierter Ihre Informationen, desto einfacher die Einreihung. Wenn Sie vorher schon einmal im EZT geschaut haben, welche Informationen für Ihren Warentyp benötigt werden, können Sie sich gezielter auf die Einreihung vorbereiten. Am besten führen Sie die Einreihungsprüfung mit einem Techniker durch, der Ihnen schnell alle Fragen beantworten kann.



MEIN TIPP

Erstellen Sie interne Produktdatenblätter mit allen relevanten technischen Informationen. Diese sparen Ihnen langfristig enorm viel Zeit bei der Tarifierung.

2. Systematische Suche im EZT

Der EZT ist hierarchisch aufgebaut:

- 🌐 Abschnitte
- 🌐 Kapitel

- 🌐 Positionen (4-stellig)
- 🌐 Unterpositionen (6-stellig und mehr)

Arbeiten Sie sich von grob nach fein vor und lesen Sie:

- 🌐 Abschnitts- und Kapitelanmerkungen
- 🌐 Erläuterungen zur Nomenklatur

Diese Texte sind entscheidend für die richtige Einordnung und helfen Ihnen, gezielt Einreichungsabgrenzungen zu treffen bzw. auftauchende Probleme zu lösen.

! ACHTUNG

Überspringen Sie niemals die Anmerkungen! Diese enthalten oft Ausschlüsse oder genaue Definitionen, die Ihre Einreihung komplett verändern können.

3. Anwendung der Allgemeinen Vorschriften (AV)

Die sogenannten Allgemeinen Vorschriften zur Einreihung sind das Fundament der Tarifierung. Besonders wichtig:

- 🌐 AV 1: Wortlaut der Positionen ist maßgeblich
- 🌐 AV 3: Regeln für zusammengesetzte Waren
- 🌐 AV 6: Einreihung auf Unterpositionsebene

✓ MEIN TIPP

Wenn Sie unsicher sind, dokumentieren Sie Ihre Entscheidungsfindung anhand der AV. Das hilft Ihnen bei Prüfungen und internen Abstimmungen.

Typische Fehlerquellen – und wie Sie sie vermeiden

Falsche Priorisierung von Eigenschaften

Viele Unternehmen gewichten Eigenschaften falsch, z. B.:

- 🌐 Fokus auf Marke statt Funktion
- 🌐 Fokus auf Nutzung statt Material

! ACHTUNG

Entscheidend ist fast immer die objektive Beschaffenheit der Waren – nicht deren Marketing oder Einsatzgebiet.

Zusammengesetzte Waren

Produkte bestehen oft aus mehreren Materialien oder Komponenten. Hier gilt:

- 🌐 Was ist der „wesentliche Charakter“?
- 🌐 Welche Komponente dominiert?



MEIN TIPP

Nutzen Sie technische Zeichnungen oder Stücklisten, um den Hauptbestandteil eindeutig zu bestimmen und/oder sprechen Sie mit Ihrem Lieferanten.

Verwechslung ähnlicher Positionen

Viele Warengruppen sind sehr ähnlich formuliert. Kleine Unterschiede haben große Auswirkungen.



! ACHTUNG

Ein falsches Wort kann zu einer komplett anderen Warennummer führen – mit anderen Zollsätzen oder Verboten und Beschränkungen!

Hilfsmittel für die korrekte Einreihung

Elektronischer Zolltarif (EZT)

Der EZT selbst bietet Ihnen:

- 🌐 Suchfunktionen
- 🌐 Maßnahmenübersichten
- 🌐 Rechtliche Hinweise

Nutzen Sie verschiedene Suchbegriffe und Synonyme, um bessere Treffer zu erzielen. Mit einem Prozentzeichen vor und hinter Ihrem Begriff wird nicht nur nach dem einzelnen Wort gesucht, sondern auch nach Wörtern, die Ihren Begriff enthalten.



MEIN TIPP

Suchen Sie nicht nur nach dem Produktnamen, sondern auch nach Materialien und Funktionen (z. B. „Kunststoffgehäuse elektrisch“ statt nur „Gerät“).

Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur

Diese liefern zusätzliche Interpretationen und Beispiele. Sie sind nicht rechtlich bindend, aber extrem hilfreich.

Verbindliche Zolltarifauskunft (vZTA)

Wenn Sie absolute Sicherheit benötigen, können Sie eine vZTA beantragen. Diese ist

- 🌐 rechtlich bindend,
- 🌐 EU-weit gültig,
- 🌐 mehrere Jahre verwendbar.

Weitere Informationen, vor allem wie Sie die vZTA beantragen, finden Sie auf Seite 10-11.

! ACHTUNG

Die Beantragung kann Zeit in Anspruch nehmen. Planen Sie dies frühzeitig ein, besonders bei neuen Produkten.

Zollberatung und interne Expertise

Externe Experten oder geschulte Mitarbeiter können komplexe Fälle lösen. Holen Sie sich einen Zollberater, um Problemfälle gemeinsam zu lösen, wenn Sie nicht mehr weiter wissen.

✓ MEIN TIPP

Bauen Sie internes Know-how auf. Schulungen zahlen sich schnell aus und reduzieren Abhängigkeiten.

Ergebnisse von Zollprüfungen und Einreichungsänderungen

Wurde bei Ihnen eine Änderung der Einreichung für bestimmte Produkte durch eine Zollprüfung oder ein Einreichungsgutachten festgestellt, prüfen Sie diese Einreichung noch einmal intern. Stimmen Sie der Auffassung der Zollbehörde zu, übernehmen Sie die richtigen Zolltarifnummern in Ihrem System und prüfen auch andere ähnliche Waren auf Ihre richtige Einreichung. Sollten Sie bei einer Einreichung nicht übereinstimmen, können Sie eine verbindliche Zolltarifauskunft beantragen.

! ACHTUNG

Übernehmen Sie eine festgestellte Einreichung aus einer vorangegangenen Zollprüfung nicht, kann dies zu einem Bußgeld- oder sogar Strafverfahren bei der nächsten Überprüfung führen.

Wichtig für Sie – Dokumentation und Compliance

Eine saubere Dokumentation ist entscheidend:

- 🌐 Wie wurde die Warennummer ermittelt?
- 🌐 Welche Quellen wurden genutzt?
- 🌐 Welche Annahmen wurden getroffen?
- 🌐 Gab es eine vZTA?

Diese Dokumentation schützt Sie bei

- 🌐 Zollprüfungen,
- 🌐 internen Audits,
- 🌐 Rückfragen von Behörden.

! ACHTUNG

Fehlende Dokumentation kann im Ernstfall als Fahrlässigkeit gewertet werden – selbst wenn die Einreichung korrekt war.

Auswirkungen einer falschen Einreichung

Fehler können erhebliche Folgen haben:

- 🌐 Nachzahlungen von Zöllen und Steuern
- 🌐 Bußgelder oder Sanktionen
- 🌐 Verzögerungen in der Lieferkette
- 🌐 Imageverlust

✓ MEIN TIPP

Führen Sie regelmäßige interne Prüfungen Ihrer Warennummern durch, vor allem zum Jahreswechsel und besonders bei häufig gehandelten Produkten.

Best Practices für Ihr Unternehmen

Um dauerhaft sicher zu arbeiten, sollten Sie

- 🌐 standardisierte Prozesse einführen.
- 🌐 Verantwortlichkeiten klar definieren.
- 🌐 regelmäßig Schulungen durchführen.
- 🌐 zentrale Datenbanken für Warennummern nutzen.

! ACHTUNG

Veraltete Warennummern sind ein häufig unterschätztes Risiko. Prüfen Sie regelmäßig Aktualisierungen im Zolltarif.

🌐 FAZIT

Die Einreichung Ihrer Waren in den EZT ist ein zentraler Bestandteil Ihres internationalen Geschäfts. Mit einer strukturierten Vorgehensweise, fundierten Produktkenntnissen und der Nutzung verfügbarer Hilfsmittel können Sie Fehler vermeiden und Prozesse effizient gestalten. Investieren Sie in Wissen, Dokumentation und klare Abläufe – so sichern Sie nicht nur die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, sondern auch den wirtschaftlichen Erfolg Ihres Unternehmens.



Checkliste – Ihre Hilfestellung für die korrekte Einreihung

Nutzen Sie diese Checkliste als praxisorientierten Leitfaden, um Ihre Waren systematisch und sicher in den Elektronischen Zolltarif (EZT) einzuordnen.

HABEN SIE AN ALLES GEDACHT?		
Vorbereitung – Produkt vollständig verstehen	Ja	Nein
Liegen alle technischen Produktinformationen vor?	☐	☐
Sind Material, Zusammensetzung und Beschaffenheit bekannt?	☐	☐
Ist die Funktion der Waren eindeutig definiert?	☐	☐
Wurde der Verarbeitungsgrad (roh, halbfertig, fertig) bestimmt?	☐	☐
Gibt es technische Zeichnungen, Datenblätter oder Stücklisten?	☐	☐
Detaillierte Prüfung der Warennummer		
Haben Sie Abschnittsanmerkungen gelesen und berücksichtigt?	☐	☐
Wurden die Kapitelanmerkungen geprüft?	☐	☐
Ist der Wortlaut der Position genau analysiert worden (AV 1)?	☐	☐
Haben Sie die Unterposition systematisch geprüft (AV 6)?	☐	☐
Prüfung besonderer Fälle		
Handelt es sich um zusammengesetzte Waren?	☐	☐
Gibt es mehrere mögliche Einreihungen?	☐	☐
Wurde die dominierende Eigenschaft korrekt bestimmt?	☐	☐
Sind ähnliche Positionen bewusst abgegrenzt worden?	☐	☐
Dokumentation der Einreihung		
Haben Sie Ihren Entscheidungsweg nachvollziehbar dokumentiert?	☐	☐
Wurden die verwendeten Quellen festgehalten?	☐	☐
Sind alle technischen Unterlagen mit abgelegt worden?	☐	☐
Interne Qualitätssicherung		
Ist das Vier-Augen-Prinzip angewendet worden?	☐	☐
Haben Sie regelmäßige Überprüfungen der bestehenden Einreihungen eingeplant?	☐	☐
Wurden Änderungen im Zolltarif berücksichtigt?	☐	☐

LESERFRAGEN

Einreihungsänderung nach einer Beschau – Was müssen wir jetzt tun?

FRAGE Bei unserer letzten Einfuhrsendung wurden unseren Waren beschaut und auch eine Probe entnommen und eingeschickt. Wir haben nun die

Information erhalten, dass die Zollbehörde für unsere Waren eine andere Zolldarstellungsnummer festgestellt hat. Was müssen wir jetzt tun? Müssen wir diese verbindlich übernehmen?

ANTWORT VON SABINE WAZLAWIK: Ihre Waren wurden von der Zollbehörde begutachtet und umtarifert. Dieses Gutachten ist für die begutachtete Einfuhrsendung verbindlich. Grundsätzlich ist diese Entscheidung nicht für weitere Einfuhren rechtlich bindend, aber die Zollstelle wird sich auch bei einer gegebenenfalls anstehenden Zollprüfung darauf berufen, wenn es sich bei den weiter eingeführten Waren um dieselben handelt. Über-

prüfen Sie daher, ob Sie die neue Einreihungsauffassung teilen. Wenn ja, dann ändern Sie die Zolldarstellungsnummer in Ihrem System ab. Prüfen Sie zudem, ob es ähnliche Waren gibt, bei denen Sie die Einreihung aufgrund des erstellten Gutachtens überdenken müssen. Sind Sie der Meinung, dass das Gutachten nicht den Tatsachen entspricht, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, eine verbindliche Zolldarstellungsauskunft zu beantragen.

Wir melden eine andere Position wie in der Erklärung zum Ursprung an – Was passiert mit der Präferenz?

FRAGE Unser indischer Lieferant liefert uns die Waren immer mit einer Erklärung zum Ursprung. Er gibt in der Erklärung immer an, dass die Waren in Indien in ausreichendem Maße be- oder verarbeitet

wurden („W“). Dahinter schreibt er die jeweilige Position. Wir sind jedoch anderer Meinung bezüglich der Einreihung und melden die Waren mit einer anderen Position an. Gilt dann die Präferenz für uns oder was müssen wir tun?

ANTWORT VON SABINE WAZLAWIK: Weicht Ihre Einreihungsauffassung von der Ihres Lieferanten ab, dann halten Sie Rücksprache mit ihm und klären die Einreihung. Sind Sie sich einig, kann er entweder die Erklärung zum Ursprung ändern oder Sie akzeptieren seine Einreihungsauffassung. Weichen diese ab, wird es kompliziert. Dann müssen Sie die Listenkriterien der beiden Positionen vergleichen. Gibt es jeweils nur ein Listenkriterium und die in Ihrer Zolldarstellung angegebene Position ist lockerer (z. B. verwendetes Listenkriterium des Herstellers 30 %, das Listenkriterium Ihrer ermittelten Position ist

40 %), würde die Präferenz anerkannt werden. Sind die Listenkriterien nicht vergleichbar oder gibt es sogar eine Wahl zwischen mehreren Möglichkeiten, und Sie wissen nicht, welches Ihr Lieferant für seine Entscheidung zugrunde gelegt hat, muss ein Nachprüfungsersuchen eingeleitet werden. Dies ist für Ihren Lieferanten ein großer Aufwand, da vor Ort eine Prüfung durchgeführt wird, er seine Ursprungskalkulationen darlegen muss und er zudem nur eine gewisse Frist für die Beantwortung hat. Kommt keine Antwort aus Indien, werden die Präferenznachweise nicht anerkannt und Sie müssen die Einfuhrabgaben entrichten.

ARBEITSHILFE

Verbindliche Zolltarifauskunft (vZTA): Ihre rechtssichere Grundlage für die korrekte Wareneinreihung

Die verbindliche Zolltarifauskunft (vZTA) ist für Sie als Unternehmen eines der stärksten Instrumente, wenn es um die rechtssichere Einreihung Ihrer Waren in den Zolltarif geht. Sie erhalten eine verbindliche, von der Zollverwaltung festgelegte Entscheidung, die Ihnen europaweit Rechtssicherheit gibt und Sie vor abweichenden Bewertungen durch unterschiedliche Zollstellen schützt.

Wann benötigen Sie eine vZTA?

Eine vZTA ist nicht in jedem Fall verpflichtend, aber in vielen Situationen dringend empfehlenswert oder strategisch sinnvoll.

Sie sollten eine vZTA insbesondere beantragen, wenn

- 🌐 Sie ein neues Produkt erstmals importieren oder exportieren,
- 🌐 die Einreihung Ihrer Ware nicht eindeutig ist,
- 🌐 mehrere mögliche Warennummern in Betracht kommen
- 🌐 hohe Zölle oder komplexe Abgabenstrukturen betroffen sind,
- 🌐 Sie regelmäßig große Warenmengen handeln.

Vorteile der verbindlichen Zolltarifauskunft

Die vZTA bietet Ihnen eine Reihe von entscheidenden Vorteilen im internationalen Handel:

1. Rechtssicherheit

Sie wissen eindeutig, welche Warennummer anzuwenden ist. Das schützt Sie vor:

- 🌐 Nachforderungen
- 🌐 Bußgeldern
- 🌐 Streitigkeiten mit der Zollverwaltung

2. EU-weite Gültigkeit

Eine vZTA ist in allen EU-Mitgliedstaaten gültig. Das bedeutet für Sie:

- 🌐 einheitliche Anwendung in allen Ländern
- 🌐 keine abweichenden nationalen Interpretationen

3. Planungssicherheit

Sie können Ihre Kostenstruktur exakt kalkulieren:

- 🌐 Zollabgaben
- 🌐 Einfuhrumsatzsteuer
- 🌐 mögliche Verbote oder Beschränkungen

Ihr Weg zur vZTA – Schritt für Schritt

1. Vorbereitung Ihrer Unterlagen

Bevor Sie den Antrag stellen, sollten Sie Ihre Waren exakt beschreiben können. Dazu gehören:

- 🌐 technische Produktbeschreibung
- 🌐 Materialzusammensetzung
- 🌐 Verwendungszweck
- 🌐 technische Zeichnungen oder Datenblätter
- 🌐 ggf. Muster der Waren



MEIN TIPP

Je detaillierter Ihre Produktbeschreibung ist, desto schneller und zuverlässiger erhalten Sie eine Entscheidung.

2. Antragstellung

Den Antrag stellen Sie elektronisch über die zuständigen Zollsyste-me innerhalb der EU. Zuständig ist in Deutschland das Hauptzollamt Hannover.

Der Antrag enthält unter anderem:

- 🌐 genaue Warenbeschreibung
- 🌐 vorgeschlagene Warennummer (optional)
- 🌐 Verwendungszweck
- 🌐 technische Unterlagen



ACHTUNG

Unklare oder unvollständige Angaben führen häufig zu Rückfragen oder Ablehnungen. Das verlängert die Bearbeitungszeit erheblich.

3. Prüfung durch die Zollbehörde

Die Zollbehörde prüft Ihre Angaben und kann

- 🌐 Rückfragen stellen,
- 🌐 zusätzliche Unterlagen anfordern,
- 🌐 Muster zur Analyse verlangen.

Ziel ist eine eindeutige und rechtssichere Einreihung.

4. Erteilung der vZTA

Nach erfolgreicher Prüfung erhalten Sie

- 🌐 eine verbindliche Entscheidung,
- 🌐 eine zugewiesene Warennummer,
- 🌐 eine Begründung der Einreihung.

Ab diesem Zeitpunkt ist die Entscheidung für Sie und die Zollbehörden verbindlich.

Gültigkeit und Bindungswirkung

Eine vZTA ist in der Regel

- 🌐 3 Jahre (EU-weit einheitlich),
- 🌐 nur für die exakt beschriebene Ware gültig,
- 🌐 für alle Zollstellen in der EU verbindlich.

! ACHTUNG

Ändert sich die Zusammensetzung oder Funktion Ihrer Waren, verlieren Sie möglicherweise sofort die Gültigkeit der vZTA.

Typische Fehler bei der vZTA-Antragstellung

Viele Unternehmen machen ähnliche Fehler, die zu Verzögerungen oder falschen Ergebnissen führen:

Unklare Warenbeschreibung

- 🌐 zu allgemein formuliert
- 🌐 fehlende technische Details
- 🌐 unpräzise Funktionsangaben

Fehlende Dokumente

- 🌐 keine Datenblätter
- 🌐 keine Zeichnungen
- 🌐 keine Materialangaben

✓ MEIN TIPP

Erstellen Sie vor Antragstellung eine interne „Tarifizierungsakte“ mit allen relevanten Informationen.

Falsche Annahmen zur Warennummer

- 🌐 bereits im Antrag eine feste Warennummer „durchsetzen wollen“
- 🌐 fehlende Offenheit für alternative Einreihungen

🌐 FAZIT

Die verbindliche Zolltarifauskunft ist eines der wichtigsten Instrumente für Sie als Unternehmen im internationalen Handel. Sie bietet Ihnen Rechtssicherheit, Planungssicherheit und schützt Sie vor kostspieligen Fehlern bei der Wareneinreihung. Gleichzeitig erfordert sie eine sorgfältige Vorbereitung und eine präzise Produktbeschreibung. Wenn Sie die vZTA gezielt einsetzen, schaffen Sie eine stabile Grundlage für Ihre Zollprozesse und minimieren Risiken nachhaltig.

Nutzen Sie alle Vorteile Ihres Onlinebereichs!



Mehr als 200 Arbeitshilfen,
Mustervorlagen, Checklisten



Ausgaben-Archiv,
inkl. Index und Spezialreports



Webinare und
Veranstaltungen



Profitieren Sie von unserem
Expertennetzwerk:
www.zolex.de/expert



„Sie haben eine inhaltliche Frage oder einen Themenwunsch? Kein Problem! Schreiben Sie mir gern an redaktion@zolex.de Ich freue mich, von Ihnen zu hören.“



Sabine Wazlawik

KURZMELDUNGEN

Nutzen Sie die EBTI-Datenbank – Ihr schneller Weg zur sicheren Einreihung

Die EBTI-Datenbank ist für Sie ein äußerst wertvolles Werkzeug, wenn Sie Waren im Zolltarif einreihen müssen und sich an bestehenden Entscheidungen orientieren möchten. Damit können Sie nachvollziehen, wie ähnliche oder identische Waren bereits eingereiht wurden – und gewinnen dadurch Sicherheit, Orientierung und Effizienz in Ihren eigenen Tarifierungsentscheidungen.

Was ist die EBTI-Datenbank?

Die EBTI-Datenbank (European Binding Tariff Information) ist eine zentrale EU-weite Sammlung von verbindlichen Zolltarifauskünften (vZTA). Sie wird von der Europäischen Kommission bereitgestellt und enthält anonymisierte Entscheidungen der Zollverwaltungen aller Mitgliedstaaten.

Für Sie bedeutet das konkret:

- 🌐 Sie können frühere Zollentscheidungen einsehen.
- 🌐 Sie erhalten Einblick in die Argumentation der Einreihung.
- 🌐 Sie können Ihre eigene Tarifierung daran orientieren.

! ACHTUNG

Die EBTI-Datenbank ersetzt keine eigene Prüfung. Sie zeigt nur bereits getroffene Entscheidungen – Ihre Waren müssen dennoch individuell bewertet werden.

Wie nutzen Sie die EBTI-Datenbank richtig?

Gezielte Suche durchführen

Sie können in der Datenbank nach verschiedenen Kriterien suchen:

- 🌐 Warennummern
- 🌐 Produktbeschreibungen
- 🌐 Schlüsselwörtern
- 🌐 Herkunftsländer der Entscheidungen

Je präziser Ihre Suchbegriffe, desto besser die Ergebnisse.

Relevante Entscheidungen analysieren

Wenn Sie passende Einträge gefunden haben, sollten Sie diese systematisch prüfen:

- 🌐 Sind die Waren wirklich vergleichbar?
- 🌐 Welche Merkmale waren für die Einreihung entscheidend?
- 🌐 Welche Allgemeinen Vorschriften (AV) wurden angewendet?

! ACHTUNG

Auch kleine Unterschiede in Material, Funktion oder Zusammensetzung können zu einer völlig anderen Warennummer führen.

Vorteile der EBTI-Datenbank für Ihr Unternehmen

Die Nutzung der EBTI-Datenbank bringt Ihnen mehrere praktische Vorteile:

1. Orientierung bei komplexen Waren

Sie erhalten Einblick in reale Einreihungsentscheidungen und können sich daran orientieren.

2. Zeitersparnis

Statt jede Tarifierung komplett neu zu bewerten, können Sie auf bestehende Entscheidungen zurückgreifen.

3. Mehr Rechtssicherheit

Auch wenn die EBTI nicht rechtlich bindend für Sie ist, erhöht sie die Plausibilität Ihrer eigenen Einreihung erheblich.

✓ MEIN TIPP

Nutzen Sie die EBTI-Datenbank besonders bei neuen oder schwer einzuordnenden Produkten, bevor Sie eine eigene vZTA beantragen.